

Poultry Activity Farm (PAF): Projektsäule Puten

- Automatische Beschäftigung für Puten-

K. Kulke¹, B. Spindler¹, J. Stracke¹, C. Balz², P. Hiller², L. Diekmann², N. Kemper¹

¹ Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

² Landwirtschaftskammer Niedersachsen; Fachbereich Tierzucht, Tierhaltung, Versuchswesen Tier und Tiergesundheitsdienst



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Hintergrund

Federpicken und Kannibalismus stellen zum einen aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch besonders aus Sicht des Tierschutzes ein Problem dar, mit dem sich Putenmäster und Legehennenhalter immer wieder konfrontiert sehen. Eine Möglichkeit, um das Auftreten dieser Verhaltensstörungen zu reduzieren, wird derzeit in dem Angebot von ausreichend, adäquaten Beschäftigungsmaterial gesehen. Während in der Haltung von Legehennen bereits erste Erfahrungen zum Einsatz von automatischen Beschäftigungsanlagen vorliegen, gibt es jedoch bei Puten bislang noch keine Erkenntnisse zum automatisierten Angebot von Beschäftigungsmaterialien. Ziel der Projektsäule „Pute“ war es daher im Rahmen des Projektes PAF Konzepte zur automatischen Beschäftigung von Puten zu entwickeln und in Praxisbetrieben zu erproben.

Konzept 1

Angebot von Weizen als Beschäftigungsmaterial



Modifikationen,
um Interesse zu
steigern



+



+



Erster Prototyp
mit Weizen

Wechsel von Materialien
(Erbsen/Mais/ Sonnenblumenkerne)

+

Angesäuerter
Weizen

Ergebnisse:

- Die verschiedenen Varianten wurden von den Putenhähnen unterschiedlich gut angenommen.
- Mit zunehmenden Alter nimmt das Interesse der Tiere an der Anlage ab.
- Die Anzahl der verletzten Tiere und die kumulativen Verluste konnten durch den Einsatz der Beschäftigungsanlage im Vergleich zu einem Kontrollstall nicht merklich reduziert werden.

Konzept 2

Automatisches Einstreusystem zur gleichzeitigen Gabe von Beschäftigungsmaterial (BM)



Einstreu:
Mehl aus Sonnenblumenkernschalenpellets
(SBKSP), Gabe mehrmals täglich vs.
Kontrollabteil Stroh, nachstreuen nach Bedarf

Beschäftigungsmaterialien:
Haferflocken, Kälbermüsli, Popcorn



Ergebnisse:

- Ein vollautomatisches Einstreuen des Stalles ließ sich nicht realisieren - Nachstreuen per Hand im Bereich der Tränken weiterhin erforderlich.
- Interesse an BM ließ bei Hähnen im Laufe des Durchgangs nach bei Hennen nicht.
- Hähne zeigten kein Interesse an dem lockerem SBKSP-Mehl, Hennen nur wenig → etwas Bodenpicken, kein zusätzliches Sandbaden.
- Die Fußballengesundheit war zwischen der 7. und 13. Lebenswoche bei SBKSP-Mehl besser.

Konzept 3

Angebot von Gemisch aus Maissilage, CCM und Weizen

- System wurde vom Putenhalter selber entwickelt und im Stall installiert.
- 3 Durchgänge mit Putenhähnen:
 - 1. Durchgang Befüllung per Hand
 - 2. Durchgang halbautomatisch
 - 3. Durchgang vollautomatisch



- Beschäftigungsmaterial rieselt aus dem Spalt zwischen Rohr und Schale.
- Größe des Spalts lässt sich variieren.
- Putenhähne picken das Gemisch aus der Schale und zupfen dieses zudem auch aus dem Spalt.

Ergebnisse:

- Putenhähne zeigen auch am Ende der Mast noch Interesse an dem Gemisch aus Maissilage, CCM und Weizen.
- Ist der Spalt zwischen Rohr und Schale relativ eng eingestellt, so dass die Putenhähne nicht allzu leicht an das Material gelangen, verlieren die Tiere schnell das Interesse.

Fazit

Bereits gemachte Erfahrungen aus der Legehennenhaltung lassen sich auf Puten nicht übertragen. Putenhähne verlieren im Gegensatz zu Legehennen mit zunehmenden Alter meist immer mehr das Interesse an den Beschäftigungsmaterialien. Das Angebot von Maissilage, CCM und Weizen ist ein erster, interessanter Ansatz, hierzu müssen jedoch noch weitere Untersuchungen folgen.